

Übungen des täglichen Lebens

Wäscheleine



Material:

2 rote Wäscheklammern

2 blaue Wäscheklammern

2 gelbe Wäscheklammern

2 rote Socken

2 blaue Socken

2 gelbe Socken

Zur Erweiterung sind andere Anziehsachen, weitere Farben und auch verschiedene Stoffe möglich

Ziel:

Umgang mit Wäscheklammern

Pinzettengriff

Selbstständigkeit

Entwicklung der Motorik

Koordination der Bewegung

Freude am Tun

Wortschatzerweiterung

Grund- und Mischfarbenlehre

Sinne werden geschult

u.v.m.

Alter:

Etwa 1,5 Jahre.

Die Wäscheleinarbeit kann man individuell je nach Alter, Ausdauer und Fähigkeit des Kindes variieren (Klamotten, Farben, Stoffe und Begriffe).

Darbietung und Übung:

Der Pädagoge nimmt die Arbeit aus dem Schrank und bringt sie auf einen Tischteppich.

Der Pädagoge nimmt eine (rote) Wäscheklammer und macht sie mehrfach langsam und gut sichtbar auf und zu, schaut sich dabei die Wäscheklammer genau an und sagt: „(ROT)“.

Er nimmt einen (roten) Socken, vergleicht die (rote) Socke mit der (roten) Wäscheklammer und hängt diese an die Wäscheleine. Er wiederholt: „(ROT)“.
Je nach Alter sagt man: „Das ist (ROT)“.

Diesen Vorgang wiederholt er mit allen Kleidungsstücken (Grundfarben).
Später Mischfarben, andere Anzihsachen sowie andere Stoffe.

Sprachförderung: Farben, Anzihsachen, Festigkeiten, wie z.B. weich, rau.

Durch den Ablauf und die Wiederholung wird dem Kind der Vorgang deutlich

gemacht. Nicht nur die Hände, sondern auch die Arme führen die Bewegungen aus. Der Pädagoge benennt die Grundfarben – Mischfarben, Anziehsachen oder Stoffe, um dem Kind diese nahe zu bringen.

Das Kind kann diese abgeschlossene Übung (oder einen Teil) wiederholen.

Fehlerkontrolle:

Die Anziehsachen hängen nicht an der Wäscheleine.

Die Farbe der Wäscheklammer deckt sich nicht mit der Farbe der daran aufgehängenen Anziehsachen (Grund- und Mischfarben durch den Erzieher).

Anwendung:

Seine eigene oder die Wäsche eines Freundes aufhängen.

Farben in der Umwelt erkennen und benennen.

Die Stifthaltung, das Schneiden mit der Schere, puzzeln, sowie die Handhabung des Bestecks beim Essen wird durch den Pinzettengriff gefördert.